

	<p>Objekt: Zwei Fragmente einer Henkelbouteille</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Sammlung: Glas</p> <p>Inventarnummer: XIII 1807</p>
--	--

Beschreibung

Zwei Scherben aus hellgrünem, sehr reinem Glas, Fragment einer Gefäßwandung mit Henkelansatz sowie zugehöriges Henkelfragment. Der ofengeformte Henkel ist aus vier nebeneingesetzte Glasfäden zusammengesmolzen, Mündungsrand verwärmt, korrodiert und irisiert.

Flaschen mit Henkeln wurden von nahezu allen brandenburgischen Glashütten des 18. Jahrhunderts hergestellt. Sie wurden in der Regel nicht gemarkt, fanden demnach wohl in Privathaushalten Verwendung und sind nur sehr selten unversehrt überliefert (Dobusch, Brandenburgische Henkelplattflaschen, 2009, S. 26). Diese Fragmente wurden bei Erdarbeiten auf dem Areal des Schlosses Königs Wusterhausen geborgen. Sie belegen, dass Henkelflaschen auch auf der Tafel König Friedrich Wilhelms I. (reg. 1713-1740) Verwendung fanden, der das Schloss als Sommerresidenz nutzte.

Verena Wasmuth

Grunddaten

Material/Technik:	Glas / ofengeformt
Maße:	Ansatz Henkelfragment Höhe: 8.40 cm Henkelfragment Höhe: 7.90 cm Breite: 1.80 cm Wandungsstärke: 0.15 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1698-1740
	wer	

wo Mark Brandenburg

Schlagworte

- Archäologischer Fund
- Fragment
- Glasflasche
- Henkelflasche
- Waldglas